

BERATUNG FÜR KLUGE KÖPFE

Newsletter

Nr. 2 / 01.04.2015

Geschätzte Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Kollegiumsklassen

Die ersten Frühlingsgefühle sind da und manchmal können diese Aufbruch-Gefühle auch gleichzeitig für anstehende Projekte genutzt werden. In diesem Frühlings-Newsletter liegt der Fokus bei der Studienwahl. Zurzeit werden die letzten Einschreibungen getätigt, Entscheide gefällt, Zwischenjahre geplant oder die ersten Gedanken an das Leben nach der Matura gemacht. Auf dieser Seite finden Sie viele verschiedene Themen, welche nützlich sein können. Klicken Sie im Inhaltsverzeichnis die Themen an, die Sie ansprechen und Sie gelangen direkt auf die entsprechende Seite.

Wir wünschen Ihnen einen guten Schuljahres-Abschluss oder viel Glück für die Matura! Der nächste Newsletter erscheint im September 2015.

Inhaltsverzeichnis

Aktuelle Themen

- Überprüfen der Ideen

News & Infos rund ums Studium

- Numerus Clausus in Medizin - der EMS-Test
- Anmeldungen an die Universität/ ETH
- Vom Kollegium an eine Fachhochschule
- Bachelor in Kommunikation und Medienforschung an der Universität Freiburg
- Neues Suchportal für die Studienrichtungen in der Schweiz
- Neuer Bachelor in Medizintechnik
- Lehrerin/Lehrer werden in der Schweiz

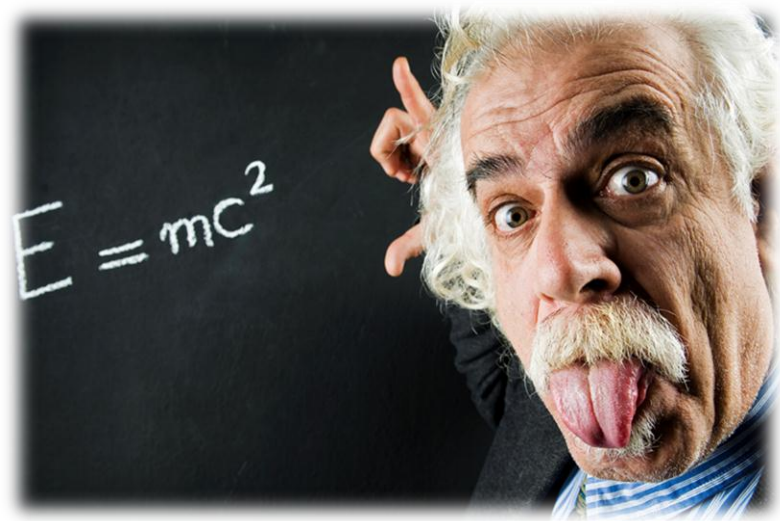


Infoveranstaltungen

- Besuchstage der Uni/FH/PH

Angebote der Berufs-, Studien- & Laufbahnberatung

- Forum Bildung- ein Rückblick
- Workshop Laufbahn-Coaching Teil 2: 30.4.2015
- Studienwahlcafé



BERATUNG FÜR KLUGE KÖPFE

Aktuelle Themen

Überprüfen der Ideen



Bei der Auseinandersetzung was Sie nach dem Gymnasium studieren möchten, haben Sie Ihre Interessen analysiert, sind sich Ihrer Fähigkeiten bewusst geworden und sind zum Schluss gekommen, für welches Studium Sie sich am liebsten einschreiben werden.

Oder Sie wissen bereits seit längerer Zeit genau, was Sie studieren werden oder welchen Beruf Sie ausüben möchten.

Doch gilt es in jedem Fall, diese Idee/n gründlich zu überprüfen, damit keine negativen Überraschungen während dem Studium auftreten und ein Studienfachwechsel zur Folge hat.

Folgende Kerngebiete sollten daher genauer unter die Lupe genommen werden:

- **Studieninhalte**

Internet und Bücher

Dazu kann unter <http://www.berufsberatung.ch/dyn/10478.aspx> sehr viele nützliche und aktuelle Informationen heruntergeladen werden. Ausserdem kann man die Universitäten miteinander vergleichen. Dazu sucht man nach einer beliebigen Studienrichtung und wählt die Unis an, die man miteinander vergleichen will.

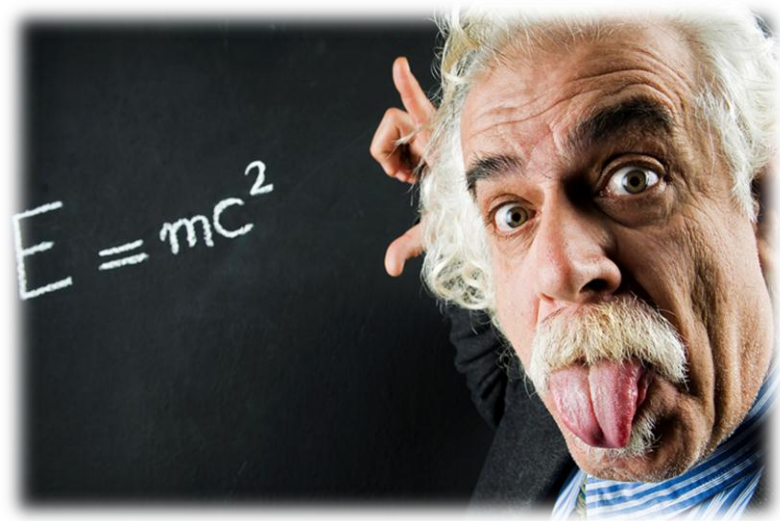
Folgender Link (am Beispiel der Informatik) liefert eine sehr gute Übersicht dazu:

http://www.berufsberatung.ch/dyn/1326.aspx?text_search=Informatik&full_search=&iid_uni=0&lang=1&lang=2&lang=3&lang=4&schoolnodetype=1&schoolnodetype=2&schoolnodetype=3&compare=yes&selectedids=3771;4461;4130;

„Voraussetzungen“ für ein Studium können dem Buch „Studium in Sicht“ vom SDBB-Verlag kurz und prägnant entnommen werden.

Freunde und Bekannte

Wesentliche Informanten aus erster Hand sind natürlich Studierende der gewünschten Fachrichtung. Sie können einem sehr viele nützliche Tipps geben. Aktivieren Sie dazu Ihr persönliches Netzwerk.



BERATUNG FÜR KLUGE KÖPFE

Besuchstage

Profitieren Sie, indem Sie sich selbst ein Bild der jeweiligen Institution/Universität machen. Nehmen Sie an den offiziellen Besuchstagen teil oder gehen Sie an einem anderen Tag hin und schnuppern Sie die Hochschulluft.

- **Tätigkeitsfelder**

Heute wird praktische keine Studienwahl mehr getroffen, ohne dass darüber nachgedacht wird, was man nach dem Studium damit eigentlich überhaupt machen kann. Wichtig zu wissen sind dabei einerseits, was für Tätigkeitsfelder offen stehen, wie der Arbeitsmarkt aussieht und andererseits, welche Berufe man ausüben kann. Es ist ein zentrales Element der Studienwahl geworden.

Auch hier gibt es verschiedene Möglichkeiten diese Tätigkeitsfelder herauszufiltern und zu analysieren.

Internet und Bücher

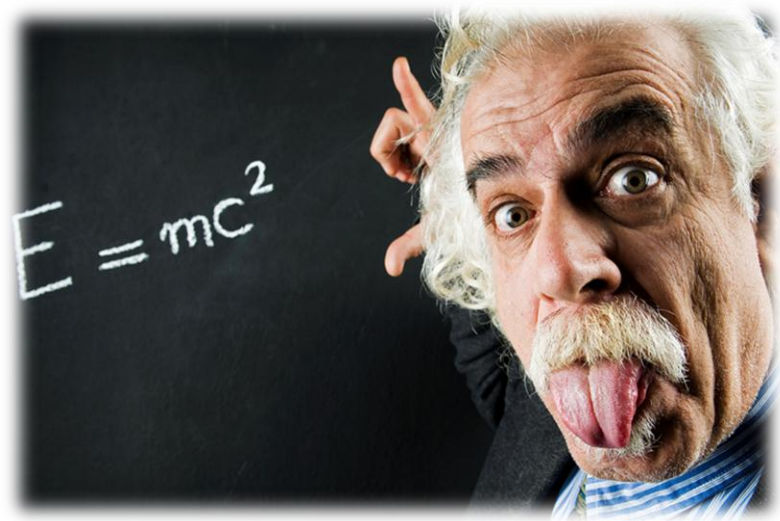
Unter <http://www.berufsberatung.ch/dyn/6010.aspx> gibt es zu jeder Studienrichtung auch Informationen zur Tätigkeit nach dem Studium. Zum einen ist der Arbeitsmarkt umschrieben, es werden die verschiedenen Tätigkeiten vorgestellt, und es gibt auch eine Reihe von Porträts verschiedener Berufsleute. Dadurch kann man sich diese doch noch ferne Welt sicher besser vorstellen.

Wer es ganz genau wissen möchte, dem stehen auch die Angaben des Bundesamtes für Statistik zur Verfügung, welche alle zwei Jahre eine Umfrage bei Studienabgängern über den Einstieg in die Berufswelt, Stellensuche und Lohn macht.

<http://www.berufsberatung.ch/dyn/52492.aspx>

Praktikum

Die Zeit der bekannten Schnupperlehren ist meistens nach der OS vorbei. Doch auch wenn es um die Studienwahl geht, Praktikumseinsätze sind sehr wertvoll, um einen bestimmten Beruf näher kennenzulernen und/oder das Gespräch mit Fachpersonen zu suchen. Meistens dauern diese Einsätze 1-2 Tage. Anfragen lohnt sich!



BERATUNG FÜR KLUGE KÖPFE

Wenn Sie Ihre Idee/n nach dem Studieninhalt und den Tätigkeitsfelder überprüft haben und Ihre Erwartungen an ein spezifisches Studium immer noch erfüllt sind oder erst recht bestätigt wurden, dann sollte einem erfolgreichen Studium nichts mehr im Wege stehen. Herzliche Gratulation- Sie müssen sich nur noch einschreiben!



Falls es bei dieser Recherche zu Unsicherheiten gekommen ist, gilt es, diese zu klären und allenfalls die Studienwahl nochmals zu hinterfragen. Der Zeitpunkt ist auf jeden Fall idealer als es dann während dem Studium zu tun.

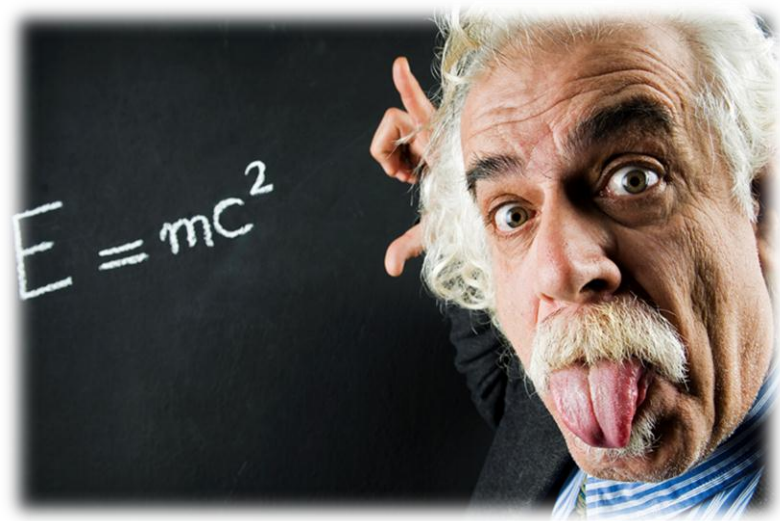
Wir wünschen Ihnen eine spannende Recherche!

News & Infos rund ums Studium

Numerus Clausus für Human-, Zahn- & Veterinärmedizin sowie Chiropraktik – der EMS-Test

Um die Qualität der Ausbildung zu sichern und die Kosten einzudämmen, begrenzen die Universitäten jährlich die Zahl der Studienplätze in Human-, Zahn- und Veterinärmedizin sowie in Chiropraktik (Numerus Clausus). Melden sich mehr Studieninteressierte an als Studienplätze vorhanden sind, findet eine Selektion statt. Die Universitäten Basel, Bern, Freiburg und Zürich selektieren vor dem Studium mittels Eignungstests (EMS), die Universitäten Genf, Lausanne und Neuenburg während des Studiums mittels Zwischenprüfungen.

Der EMS-Test zielt darauf ab, die Studierfähigkeit in dem Sinne zu erfassen, wie gut man sich später im Studium neues Wissen aneignen kann. Die Aufgaben sind so konstruiert, dass notweniges Fachwissen in der Aufgabe selbst mitgeteilt wird. Es kommt darauf an, eine Problemstellung zu erkennen, genau zu analysieren und auf Grund des mitgeteilten Wissens zu lösen. Unter vorgegebener Zeit sind verschiedene Aufgaben zu bearbeiten, u.a. zu Textverständnis, räumlichem Vorstellungsvermögen, Merkfähigkeit, Konzentration, Interpretation von Tabellen und Diagrammen. Die reine Testdauer beträgt ca. 5 Stunden. Vorbereitung muss also nicht darin bestehen, bereits Faktenwissen



BERATUNG FÜR KLUGE KÖPFE

zu pauken. Es geht vielmehr darum, sich mit den Anforderungen genau auseinander zu setzen, z.B. keine Zeit mehr zu verlieren, um Instruktionen zu lesen. Man soll sich so weit vorbereiten, dass das eigene Leistungsniveau erreicht und eine gewisse Routine beim Lesen der Aufgaben erworben wird.

Da die Zahl der Bewerbungen seit 2001 quasi ungebremst zunimmt, steigt trotz wachsender Ausbildungskapazitäten die Zahl der Personen, welche keinen Studienplatz erhalten können. Mit drei Bewerbungen auf einen Studienplatz in Humanmedizin ist der Numerus Clausus allerdings verglichen mit anderen Nachbarländern immer noch mild (Basis die Zahl der Personen mit gültigem Testergebnis). Auf Grund des nach wie vor grossen Interesses an medizinischen Studiengängen ist auch in Zukunft mit der Durchführung des EMS zu rechnen. Mehr Informationen zu Terminen und Ablauf erhalten Sie unter dem folgenden Link: <http://www.swissuniversities.ch/de/services/anmeldung-zum-medizinstudium>

Untenstehend finden Sie noch ein paar Internetseiten zur Vorbereitung:

- <http://www.ems-eignungstest.ch/>
- <http://www.unifr.ch/ztd/ems/>
- <http://www.eignungstest.ch/index.cfm?&content=342>

Den Abschluss dieses Themas bilden einige Zahlen zum EMS-Test: 2014 absolvierten 13 Personen des Kollegiums Spiritus Sanctus den EMS-Test für die Zulassung zu einem Medizinstudium. 7 MaturandInnen des Kollegiums Spiritus Sanctus bestanden diesen, was einer Erfolgsquote von 54 % entspricht. Die Zulassung spezifisch zum Studium der Humanmedizin erhielten sogar 55 %; das bedeutet, dass von 11 angemeldeten MaturandInnen des Kollegiums Spiritus Sanctus 6 den EMS-Test erfolgreich bestritten.

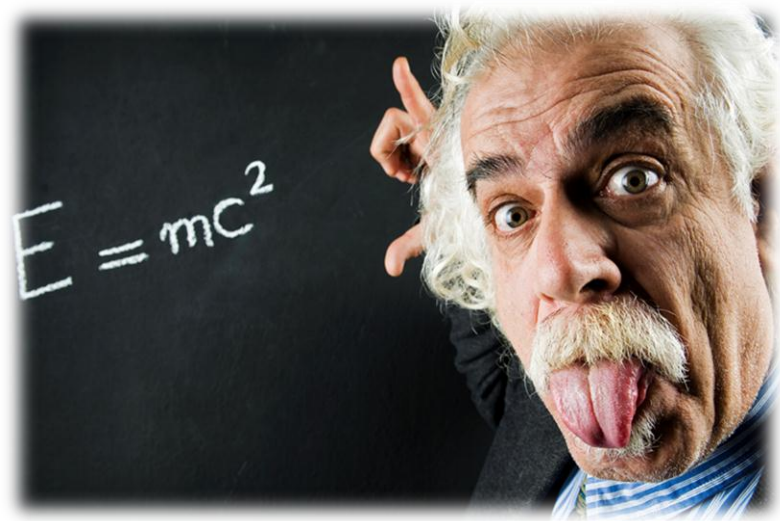
Medizinstudium Studienjahr 2015/2016

Universität	Humanmedizin		Zahnmedizin		Veterinärmedizin	
	Anmeldungen	Aufnahmekapazität	Anmeldungen	Aufnahmekapazität	Anmeldungen	Aufnahmekapazität
Basel	835	170	61	32	--	--
Bern	801	220	99	35	257	70
Freiburg	276	103	17	14	--	--
Zürich	1'579*	300**	175	50	219	80
Total	3'491	793	352	131	476	150

* inkl. 78 Anmeldungen für Chiropraktik

** inkl. 20 Plätze für Chiropraktik

Kapazitätsüberschreitung:
 - 340% Humanmedizin
 - 169% Zahnmedizin
 - 217% Veterinärmedizin



BERATUNG FÜR KLUGE KÖPFE

Ein Blick in die nahe Zukunft zeigt folgende Anmeldestatistik für das Medizinstudium 2015: An den Universitäten Basel, Bern, Freiburg und Zürich haben sich bis zum 15. Februar 2015 3'491 Personen für das Studium der Humanmedizin ab Herbst 2015 angemeldet (inkl. 78 Anmeldungen für Chiropraktik). 352 Anmeldungen sind für das Studium der Zahnmedizin eingegangen, für die Veterinärmedizin 476.

Anmeldung für die Unis

Wer an einer Schweizerischen Hochschule studieren möchte, muss sich fristgerecht für das Studium (vor)anmelden. Bei verpasster Frist besteht je nach Institution oder Studiengang die Möglichkeit, ein Gesuch um verspätete Anmeldung einzureichen.

Alle Studiengänge starten bis auf wenige Ausnahmen regulär im Herbstsemester (Mitte September).

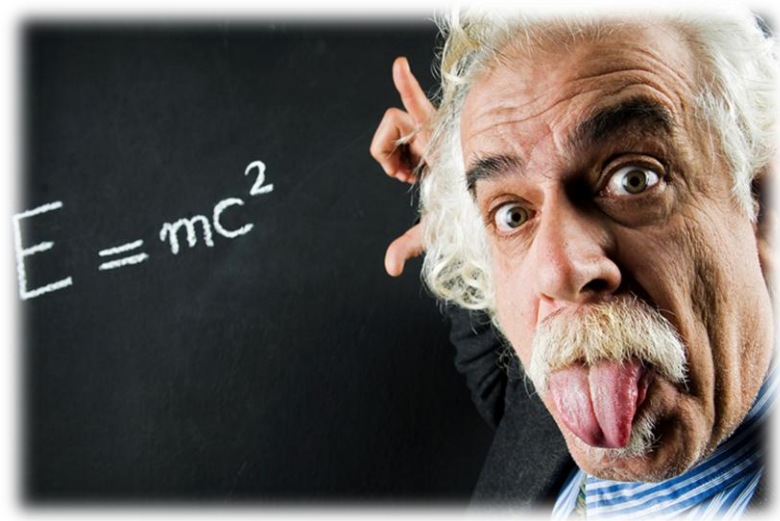
Anmeldefristen Universitäten

Die Anmeldefristen für die Studienaufnahme im Herbstsemester liegen in der Regel zwischen dem 15. Februar (z.B. Medizin, Sport- und Bewegungswissenschaften u.a.) und dem 30. April (für die meisten Studiengänge an Universitäten und ETHs; Ausnahme Universität Tessin: 1. Juli). Begründete verspätete Voranmeldungen sind grundsätzlich möglich, allerdings muss mit Zusatzgebühren gerechnet werden. Den aktuellen Kalender finden Sie auf der Website der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (<http://www.swissuniversities.ch/>).

Aufnahmen ins Frühjahrssemester sind je nach Uni und Fach ebenfalls möglich, die Curricula starten in der Regel aber im Herbstsemester. Die obligatorische Voranmeldung ist grundsätzlich notwendige Bedingung, um sich an einer Universität definitiv einzuschreiben, zu immatrikulieren. StudienanwärterInnen für Medizin, Sport- und Sportwissenschaften haben nach erfolgter Anmeldung unter Umständen einen Eignungstest (Numerus clausus) erfolgreich zu absolvieren, um sich definitiv zu immatrikulieren. Mehr über das Anmeldeverfahren für medizinische Studiengänge finden Sie auf der Site der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten.

Anmeldefristen Fachhochschulen

Die Anmeldefristen im Hinblick auf den Studienbeginn im Herbst sind in der Regel im Frühjahr. Bei Studiengängen mit speziellen Aufnahmeverfahren liegt der Anmeldetermin in der Regel recht früh (Januar/Februar). Es gibt jedoch Studiengänge, für die laufend



BERATUNG FÜR KLUGE KÖPFE

Anmeldungen entgegen genommen werden und solche, wo bestimmte Fristen eingehalten werden müssen. Auch wenn die formalen Zulassungsbedingungen erfüllt sind, werden für verschiedene Studienrichtungen zusätzliche Aufnahmeverfahren durchgeführt.

Zwingend sind Eignungsabklärungen in der Regel für alle Studiengänge in den künstlerischen und sozialen Studiengängen, ebenso für Studien in Richtung Gesundheit und Sport. Detaillierte Informationen zu den Aufnahmeverfahren finden sich auf den Homepages der einzelnen Fachhochschulen.

Anmeldefristen Pädagogische Hochschulen

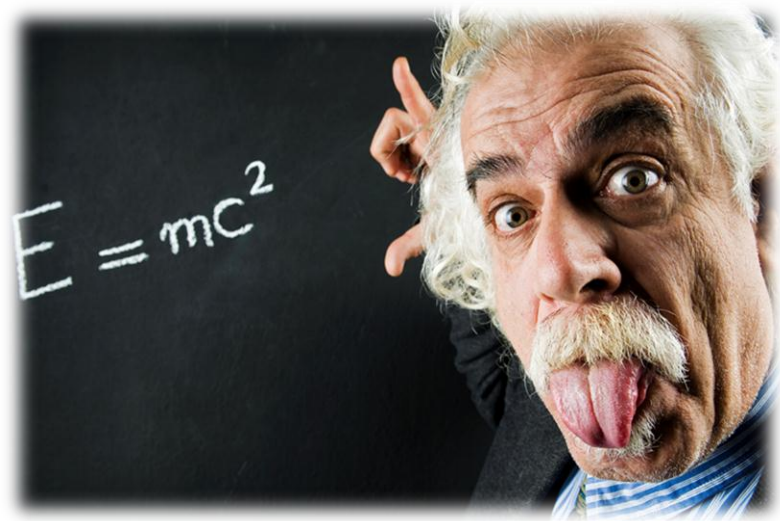
Die Anmeldefrist im Hinblick auf den Studienbeginn im Herbst ist in der Regel der 30. April. Verspätete Anmeldungen sind auf begründetes Gesuch hin möglich. Ein Beginn auf Frühlingsemester ist in der Regel nicht möglich. Auf www.cohep.ch, der Homepage der Schweizerischen Rektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen, sind die Adressen sämtlicher Pädagogischer Hochschulen zu finden.

Vom Kollegium an die Fachhochschulen

Sie möchten an einer Fachhochschule studieren und haben eine gymnasiale Maturität? Der klassische Weg an eine Fachhochschule führt über die Berufsmaturität. Wer von einer schulischen Ausbildung wie dem Kollegium kommt, muss für viele Studiengänge ein Praxisjahr (einjährige Arbeitswelterfahrung) vorweisen. Einige Fachhochschulen bieten Unterstützung für den Einstieg in ein Fachhochschulstudium an, sei es mit einer Liste möglicher Praktikumsorte, mit einem strukturierten Praxisjahr oder mit obligatorischen Vorkursen. Unter folgendem Link http://berufsberatung.ch/dyn/bin/12920-56924-1-zulassung_zur_fh_nach_einer_gymnasialen_matur_140707.pdf finden Sie eine Zusammenstellung der Unterstützungsangebote der verschiedenen Fachhochschulen. Sollte das von Ihnen angestrebte Studienfach an der von Ihnen gewünschten Fachhochschule nicht aufgeführt sein, wenden Sie sich am besten direkt an die Studienverantwortlichen an der entsprechenden Schule.

Kommunikation und Medienforschung an der Uni Fribourg

Die Uni Freiburg hat den Bachelor in Kommunikation und Medienforschung neu konzipiert. In diesem Bachelorprogramm geht es um das Zusammenspiel von Medien, Gesellschaft, Organisationen und Individuen. Weiter gibt es einen Einblick in die Medienpraxis. [Mehr Infos](#)



BERATUNG FÜR KLUGE KÖPFE

Neues Suchportal für die Studienangebote der Schweizer Hochschulen

Die Rektorenkonferenz der schweizerischen Hochschulen swissuniversities führt neu das Suchportal www.studyprogrammes.ch. Auf dieser Plattform werden die Bachelor- und Masterstudiengänge, die Master of Advanced Studies (MAS) sowie die Doktorate von Unis, der ETH, Fachhochschulen und pädagogischen Hochschulen aufgeführt. Die Daten basieren auf Informationen, die von den Hochschulen zur Verfügung gestellt werden.

Neuer Bachelor in Medizintechnik

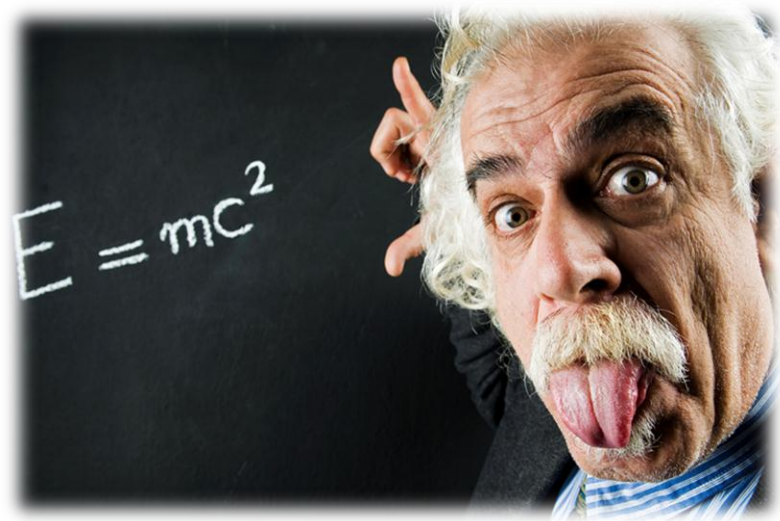
Die Fachhochschule Luzern startet im Herbst 2015 mit dem neuen Studiengang Bachelor of Science in Medizintechnik. Dieses Angebot soll dem Fachkräftemangel in der Branche entgegenwirken. Das Studium verbindet die Ingenieurwissenschaften mit der Humanbiologie und den branchenspezifischen Prozessen. Ziel ist es, dass die Studierenden an der Innovation von Produkten, die in der Medizin zum Einsatz kommen, mitwirken können. Gymnasiale Maturanden müssen vor Studienbeginn ein ausbildungsverwandtes Praktikum absolvieren.

Lehrerin / Lehrer werden in der Schweiz

Lehrerin/Lehrer für die Vorschul- und Primarstufe

Die Pädagogischen Hochschulen der Schweiz bieten verschiedene Studiengänge für den Kindergarten und die Primarstufe an, bei welchen eine generalistische Ausbildung oder eine Stufenspezialisierung unterschieden werden kann. Bei der Stufenspezialisierung Primarstufe kann gewählt werden, ob eine Ausbildung zur Generalistin resp. zum Generalisten oder eine Fächerspezialisierung angestrebt wird. Die Spezialisierung kann nicht in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik oder Natur-Mensch-Mitwelt gewählt werden, sondern im Bereich der musischen Fächer und dem Fremdsprachenbereich.

Die Pädagogische Hochschule Wallis bietet ein generalistisches Studium an, das zum Unterrichten aller Klassen des Kindergartens sowie der Primarschule (-2 bis +6) und der gesamten Fächerpalette berechtigt. Nähere Informationen entnehmen Sie der Homepage www.phvs.ch.



BERATUNG FÜR KLUGE KÖPFE

Lehrerin/Lehrer für die Sekundarstufe I

Die Sekundarstufe 1 umfasst das 7 bis 9. Schuljahr – die Schülerinnen und Schüler sind somit etwa zwischen 13 und 16 Jahre alt. Auf Sekundarstufe 1 unterrichten die Lehrkräfte meistens zwei bis vier Fächer und decken damit nicht mehr das ganze Spektrum ab. Je nach Studienangebot der Hochschule variieren die Anzahl der unterrichtenden Fächer sowie die möglichen Fächerkombinationen.

Die Ausbildung zur Lehrerin oder zum Lehrer für die Sekundarstufe I wird mehrheitlich an Pädagogischen Hochschulen absolviert oder an universitären Hochschulen. Die Ausbildung dauert 4,5 bis 5 Jahre (Bachelor- und anschliessendes Masterstudium). Sie wird mit einem Lehrdiplom und einem Master abgeschlossen.

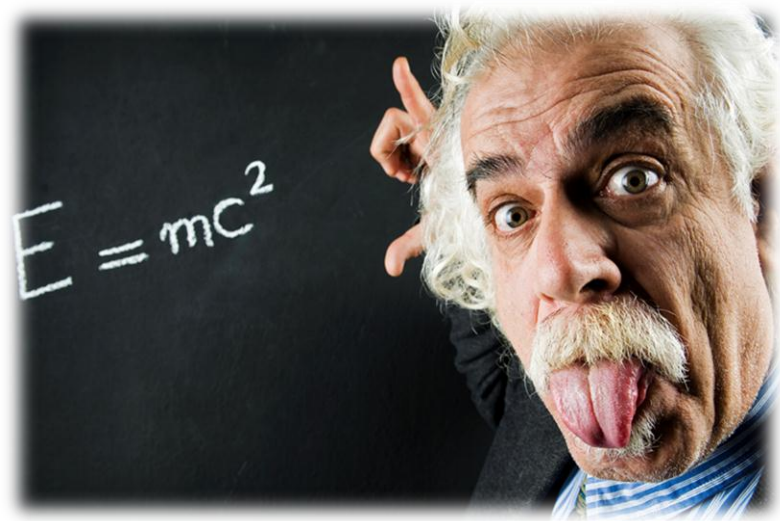
Die Studierenden können sich für den Unterricht von bis zu 5 Fächern qualifizieren, in der Regel sind es 3–4 Fächer.

Ausbildungsmodelle

Es gibt zwei Ausbildungsmodelle:

- *Integrierter Studiengang*: Der Erwerb der fachwissenschaftlichen und der berufsbezogenen Ausbildung erfolgen von Beginn an parallel.
- *Konsekutiver Studiengang*: Zunächst wird an einer Universität ein Bachelor in den gewählten Fächern erworben. Dann folgt die berufsbezogene Ausbildung auf der Masterstufe an einer Pädagogischen Hochschule oder an einer Universität.

Grundsätzlich sind die Inhalte des Studiums für das Unterrichten auf der Vorschul- und Primarstufe bzw. auf der Sekundarstufe 1 an allen Studienorten recht ähnlich. Forschungsschwerpunkte, mögliche Spezialisierungen oder Fächerkombinationen sowie die Möglichkeit eines Teilzeitstudiums oder einer mehrsprachigen Ausbildung unterscheiden sich hingegen. Es lohnt sich deshalb, die einzelnen Hochschulen und ihre Studiengänge miteinander zu vergleichen. Aktuelle und weiterführende Informationen finden Sie auf www.berufsberatung.ch, www.cohep.ch, www.phschweiz.ch sowie auf den Websites der Hochschulen.



BERATUNG FÜR KLUGE KÖPFE

Lehrerin/Lehrer für die Sekundarstufe II:

Die Ausbildung zur Lehrperson an Mittelschulen ist eine Ergänzung zu einem fachwissenschaftlichen Master of Arts bzw. Master of Science an einer universitären Hochschule oder Fachhochschule. Die pädagogisch-didaktische Zusatzausbildung umfasst 60 ECTS-Punkte (= ein Jahr Vollzeitstudium) und kann bereits während oder nach dem Masterstudium begonnen werden.

Die fachwissenschaftliche Ausbildung (z.B. Mathematik, Geschichte etc.) erfolgt zuerst an einer universitären Hochschule, im Anschluss folgt die pädagogisch-didaktische Ausbildung an der PH.

Für die Fächer Musik oder Bildnerisches Gestalten ist ein Abschluss einer entsprechenden Fachhochschule erforderlich.

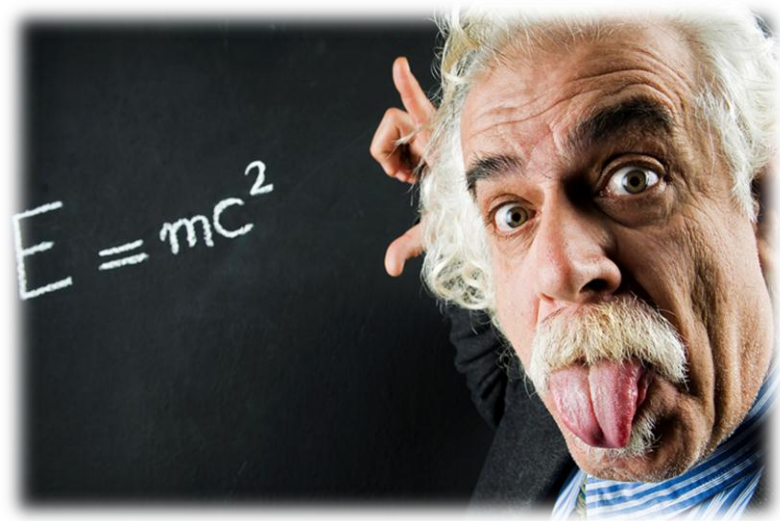
Fit für den Lehrerberuf?

Wenn Sie die Frage beschäftigt, ob Sie die Voraussetzungen für den Beruf als Lehrperson mitbringen (Interesse, Persönlichkeit), geben Ihnen die folgenden online-Fragebogen aufschlussreiche Feedbacks:

Die Website www.cct-switzerland.ch enthält u.a. Selbsterkundungs-Verfahren zur Klärung persönlicher Voraussetzungen für das Studium und den Lehrerinnen- und Lehrerberuf sowie Reportagen aus dem Leben von Studierenden und Lehrkräften.

Auf www.didaktische-ausbildung.ethz.ch/fit finden Personen, welche ein Lehrdiplom anstreben, einen Online-Fragebogen zur Einschätzung der Frage: „Bin ich fit für den Lehrerberuf?“

Die Website www.unterstufenlehrer.ch richtet sich an Männer, die sich für die Berufe Kindergärtner und Unterstufenlehrer interessieren. Sie enthält u.a. Schnupperangebote und Video-Portraits von Unterstufenlehrern (www.unterstufenlehrer.ch/video.html).



BERATUNG FÜR KLUGE KÖPFE

Infoveranstaltungen

Besuchstage Uni/FH/PH:

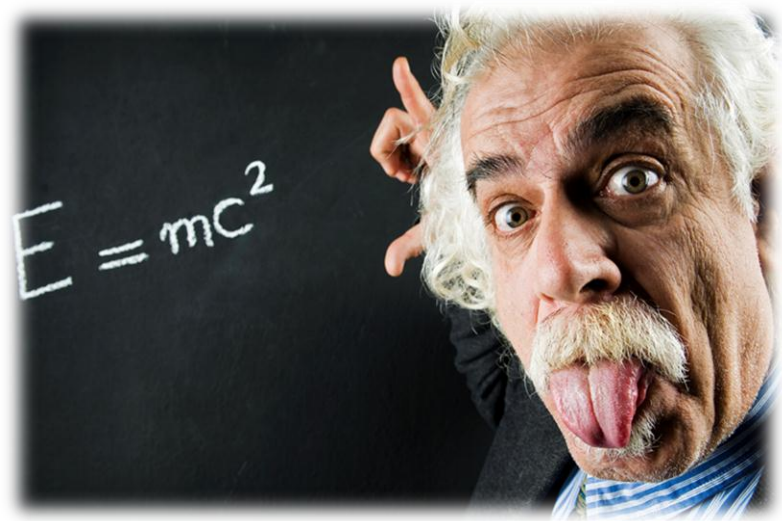
Informationstage für Studieninteressierte an den verschiedenen Universitäten finden meist nur einmal pro Jahr statt. Wichtig darum, sich die Daten frühzeitig zu merken, und sich, wenn nötig, für eine Teilnahme anzumelden.

- Universität Basel: Januar 2016
- Universität Bern: Dezember 2015
- Universität Freiburg: November 2015
- Universität Genf: 4. März 2015
- Universität Lausanne: 2. & 3. Dezember 2015
- Universität Luzern: 13. November 2015
- Universität Neuenburg: 11. November 2015
- Universität St. Gallen: 26. März 2015
- Universität Zürich: 2. & 3. September 2015
- Universität Liechtenstein: November 2015
- Università della Svizzera Italiana: 24. April 2015
- EPFL (Lausanne): Dezember 2015
- ETHZ (Zürich): 2. & 3. September 2015
- HES-SO Wallis: 1 Tag lang den Studiengang Ihrer Wahl besuchen
(www.hevs.ch/1tag)

Der aufgeführten Internetseite können Sie die Termine der nächsten Uni-Besuchstage ebenfalls entnehmen:

<http://www.crus.ch/information-programme/studieren-in-der-schweiz/informationstage.html>.

Auch die meisten **Fachhochschulen** bieten solche Informationsveranstaltungen für interessierte Maturanden/innen an. Diese Daten sind den [Internetseiten](#) der entsprechenden Fachhochschulen zu entnehmen.



BERATUNG FÜR KLUGE KÖPFE

Angebote der Berufs,- Studien- & Laufbahnberatung

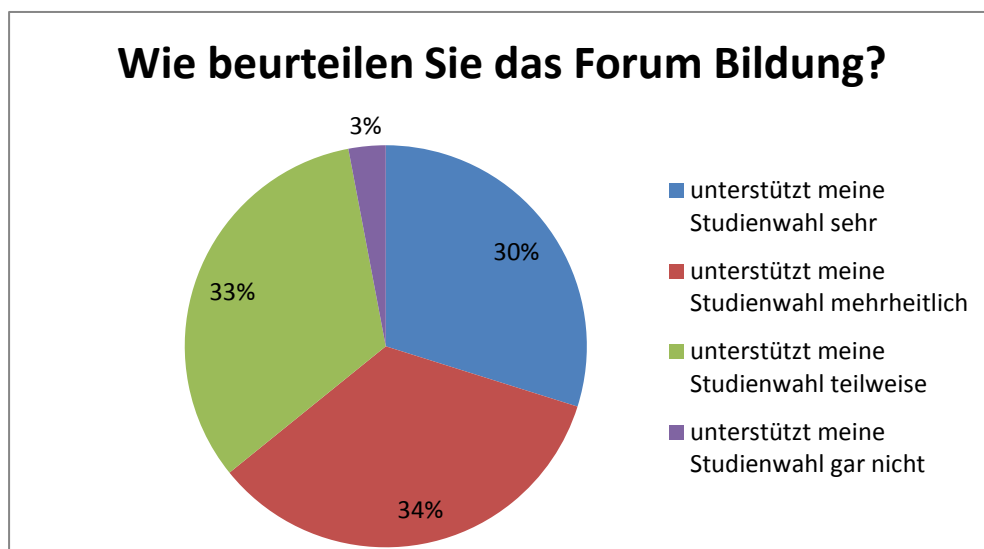
Forum Bildung – eine Rückmeldung

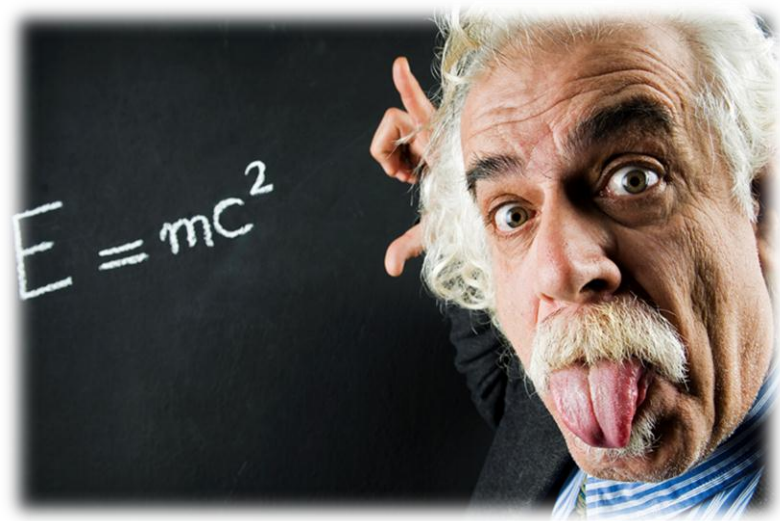
Das Forum Bildung fand am 4. Februar 2015 an der HES-SO in Siders statt. Teilnehmende waren Schülerinnen und Schüler des 4. Jahres des Kollegiums, des 2. Jahres der OMS und BerufsmaturandInnen.

Insgesamt gab es neben dem grossen Angebot an Ständen 44 verschiedene Ateliers, von denen jeweils zwei besucht werden konnten. Drei Ateliers wurden aufgrund der niedrigen Nachfrage abgesagt (Pilot/-in (Swiss), Automobiltechnik und Italienische Sprach- und Literaturwissenschaften).

Die MittelschülerInnen bekamen eine grosse Ladung an Informationen vermittelt, welche sie in ihrer Studienwahl unterstützen können. Natürlich ist dies nur ein Teil von vielen Schritten, die man gehen muss, bis schlussendlich die Entscheidung gefällt werden kann. Nichtsdestotrotz ist es spannend und wertvoll dieses Wissen einmal pro Jahr in kompakter Form im Wallis zu haben...

Auch die Schülerinnen und Schüler selber gaben dem gesamten Anlass ein positives Feedback, wie die untenstehende Tabelle aufzeigt. 97% gaben an, dass das Forum Bildung sie in ihrer Studienwahl sehr bis teilweise unterstützt.





BERATUNG FÜR KLUGE KÖPFE

Workshop Laufbahn-Coaching Teil 2

Im November 2014 haben alle 4. Klassen des Kollegiums eine persönliche Standortbestimmung im Zusammenhang mit der Studienwahl vorgenommen, in dem es darum ging die beruflichen (Studium) und privaten Ressourcen aufzuzeigen und zu analysieren.

Nun ist es so weit und am **Donnerstag, 30. April 2015** findet der nächste Workshop im Rahmen des Laufbahn-Coaching statt:

Donnerstag, 30.4.2015; 13.30-16.00

Wer: alle im 4. Jahr Kollegium

Treffpunkt: Eingang Mediathek Brig



Der Workshop richtet sich an die SchülerInnen, die sich auf die Entscheidung, wie es nach der Matura weitergehen soll, vorbereiten möchten.

- In einer Gruppe (max. 12 Personen) überdenkst du deine **aktuelle Situation**.
- Du wünschst dir einen erfolgreichen Start in Studium und ins Berufsleben. Jetzt ist es wichtig, dass du dir über **deine Fähigkeiten, Interessen, persönlichen Entwicklungsfelder** und **Berufsziele** im Klaren bist
- Mit Unterstützung einer Fachperson der Studien- und Laufbahnberatung erforscht du deine Ziele und Fähigkeiten und erarbeitest im Workshop **mehrere konkrete Perspektiven**.

Fühlst du dich angesprochen?

Melde dich per Mail an:

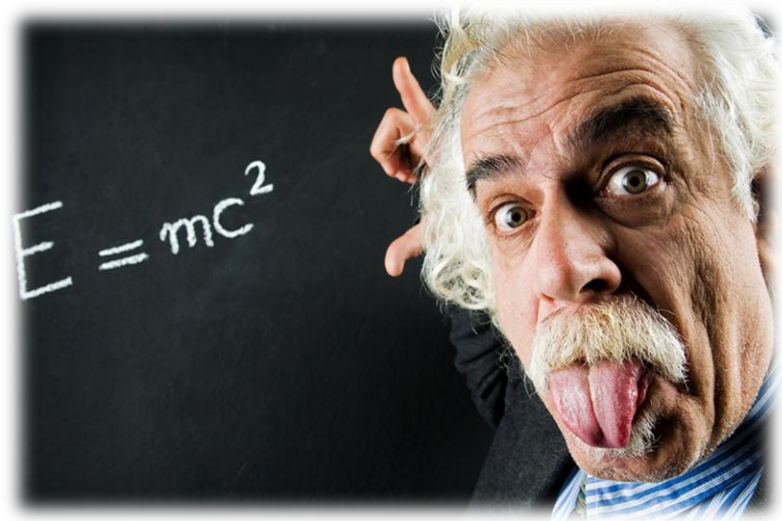
berufsberatung-brig@admin.vs.ch

Vermerk: Workshop Kollegium

Bitte Name, Adresse und Telefonnummer angeben

Flyers und Anmeldeformulare werden per Mail zugestellt.

Anmeldeschluss ist der 24. April 2015.



BERATUNG FÜR KLUGE KÖPFE

Studienwahlcafe

Das Studienwahlcafé findet jetzt neu seinem Namen entsprechend in der Cafeteria des Gebäude A statt. Informationsanfragen aller Art zum Thema Studienwahl- keine Voranmeldung nötig - direkt am Kollegium beantwortet. Schauen Sie vorbei!

Zielpublikum 1.-5. Kollegium.

Herausgeber:

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Oberwallis

Schlossstr. 30, 3930 Brig

Tel. 027 606 95 70 www.vs.ch/studienwahl



Wir freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen.

Ihre Studienberaterinnen (von links):

Scholl Karin

Le Stanc Florence

Mooser Mariella

